

eingereicht am 18.09.2020

Wir wirken!

Gemeinsam weiterkommen.

www.fdp-wil.ch
facebook.com/fdp.wil

FDP
 Die Liberalen
 Wil

Anfrage

Littering, Status quo oder Prophylaxe?

Leider muss ich feststellen, dass in unserem Stadtgebiet, vornehmlich an Plätzen die zum Verweilen einladen das Littering massiv zugenommen hat. In der Zeit des «lockdown» haben sich viele Menschen in der Natur aufgehalten und leider vielfach den Abfall achtlos liegen gelassen. Aber nicht nur in der Natur, sondern an Plätzen wie z.B. der Friedhof Bronschhofen, oder beim Kleiderentsorgungsplatz an der Neulandenstrasse treffen sich Menschen, geniessen das Zusammensein und lassen Getränkedosen, Flaschen und Verpackungen einfach liegen. Für mich stellt sich die Frage, sind auch genügend Abfallkübel oder ähnliches an den «richtigen» Orten platziert. Wäre es nicht sinnvoller mehr Abfallentsorgungsbehälter an den Verweilplätzen aufzustellen, als Mitarbeiter immer wieder zum Aufräumen loszuschicken? Könnten Behälter auch auffällig konzipiert und/oder beschriftet sein, damit diese zur Entsorgung des Abfalles geradezu, einladen? Betrachten wir stellvertretend den Nieselbergwald. Ich persönlich weiss nur von 2 Abfallkübeln (Eingang Wald und Känzeli) und 2 Robidogs (Eingang Wald und Gampenspitz). Die Stadt sollte die Entsorgungssituation mit den Abfallkübeln und Robidogs überdenken und anpassen. Darum bitte ich um Beantwortung folgender Fragen durch den Stadtrat.

1. Stimmt die Platzierung aller Abfallbehälter (Abfüllkübel, Robidogs usw.) auf dem gesamten Stadtgebiet mit den Bedürfnissen der Bevölkerung überein? Ist das Konzept noch aktuell und richtig?
2. Kann der Stadtrat eine grobe Kostenaufstellung präsentieren, wie viele Arbeitsstunden von städtischen Mitarbeitern (oder Fremdaufwendungen) und damit Kosten pro Jahr für das unerlaubte Littering aufgewendet werden?
3. Könnte sich der Stadtrat vorstellen, dass mehr Abfallbehälter an den richtigen Orten aufgestellt, langfristig günstiger wäre, als die vielen Arbeitsstunden, welche städtische Mitarbeiter zur Abfallentsorgung aufwenden?
4. Könnte sich der Stadtrat vorstellen, neue auffällige konzipierte und/oder beschriftete Abfallbehälter einzusetzen, welche zum Entsorgen des Abfalls einladen?
5. Kann der Stadtrat abklären, ob in vergleichbaren Gemeinden schon solche Konzepte und Anwendungen zum Erfolg geführt haben?

17. September 2020

Marcel Malgaroli